

23. PÄDIATRISCHER FRÜHLING

15. - 17. Mai 2025
Kongresszentrum Schloss Seggau
Leibnitz I Südsteiermark



Die Österreichische Gesellschaft für
Kinder- und Jugendheilkunde
lädt zur 23. Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte unter dem Titel

PÄDIATRISCHER FRÜHLING

von 15. bis 17. Mai 2025 herzlich ein!



Präsidentin der ÖGKJ
Ao. Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, IBCLC

Tagungsort

Kongresszentrum Schloss Seggau
Seggauberg 1, 8430 Leibnitz
www.seggau.com
schloss@seggau.com

Kongressleitung

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl
Emer. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Müller
Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber

Tagungssekretariat

Sanicademia Fortbildungsverein
Nikolaigasse 43, 9500 Villach

MMag. Kathrin Brugger
Mail: info@sanicademia.eu
Büro +43(0)4242/208-63977
Mobil +43(0)676/6585337

Titelbild: Sanicademia Fortbildungsverein, 2024

Liebe Freund:innen des Pädiatrischen Frühlings !

Mai und Pädiatrischer Frühling in Seggau – das gehört zusammen wie Wien und die Donau. Der 23. Pädiatrische Frühling findet nun vom 15. - 17.5.2025 statt – zu diesem möchten wir Sie/ dich ganz herzlich einladen.

Wir haben die Zeit seit der letzten Seggauer Tagung genutzt, um wieder exzellente Referent:innen und Referentinnen für die nächste Veranstaltung zu gewinnen. Und so konnten wir – wie wir glauben – wieder ein anspruchsvolles Programm zusammenstellen, das praxisorientiert neue (nicht nur wissenschaftliche) Erkenntnisse der Pädiatrie präsentiert.

Dabei haben wir diesmal neben klassischen pädiatrischen Themen wie Infektionen, Impfungen, Neuropädiatrie, Ernährung, Sonografie etc. auch einige Aspekte berücksichtigt, die in unserer täglichen Arbeit eine zunehmende Rolle spielen werden, obwohl sie keine eigentlichen pädiatrischen Inhalte darstellen. Künstliche Intelligenz (KI, AI), alltägliche Rechtsfragen in der Pädiatrie und die Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums durch Kinder und Jugendliche sind solche Themen. Es ist wahrscheinlich unumgänglich, sich als Kinder- und Jugendarzt/-ärztin (auch) diesen Themen zu stellen und entsprechende Kompetenz zu erwerben. Wie üblich werden die ausgewählten Fortbildungsinhalte am ersten Kongresstag in (zum Teil NEU konzipierten) Workshops vermittelt, am zweiten und dritten Tag in Form von Plenarvorträgen. Ergänzt wird das wissenschaftliche Programm wieder durch Lunchsymposien und eine umfangreiche Industrieausstellung. Und in bewährter Weise schließt die Tagung am Samstag wieder mit dem interaktiven Quiz „Stellen Sie die Diagnose“ – dort warten wieder viele spannende Kasuistiken auf Sie!

Es ist aber kein Geheimnis, dass wir in Seggau auch großen Wert auf die soziale Komponente legen. Das beginnt mit den Kaffeepausen in den Ausstellungsräumen, setzt sich fort in gemeinsamen Abendveranstaltungen und endet mit einem gemütlichen „Pfiat eich“ (man könnte auch „Farewell“ sagen) auf der Schlossterrasse – hoffentlich bei Maisonne! Die Pausen- und Freizeitgespräche mit Kolleg:innen, Vortragenden, Industriepartnern und anderen halten wir für eine wesentliche Komponente „unseres“ Pädiatrischen Frühlings.

Wir gehen davon aus, dass die Veranstaltung auch heuer wieder ausgebucht sein wird – daher bitten wir dich/Sie um rechtzeitige Anmeldung. Durch das große Angebot an Workshops kann jede/r sein/ihr individuelles Ausbildungsprogramm zusammenstellen. Die Anmeldung dazu wird voraussichtlich ab 1.2.2025 freigeschaltet.

Wir freuen uns jedenfalls darauf, Sie/dich im Mai 2025 (wieder) in Seggau begrüßen zu dürfen.



Mit kollegialen Grüßen
Reinhold Kerbl
Wilhelm Müller
Ernst Eber
und das Kongressteam



INHALTSVERZEICHNIS

PROGRAMMÜBERSICHT DONNERSTAG 15. Mai	4
ÜBERSICHT INDUSTRIEAUSSTELLUNG	5
PROGRAMMÜBERSICHT FREITAG 16. Mai	6
PROGRAMMÜBERSICHT SAMSTAG 17. Mai	7
WORKSHOPS	8
SYMPOSIEN	16, 17, 27, 28, 31
ERÖFFNUNG UND PLENARVORTRÄGE	25
TAGUNGSANMELDUNG	36
TEILNAHMEGEBÜHREN	37
ORGANISATORISCHE HINWEISE	38
REFERENT:INNEN UND MODERATOR:INNEN	40
NOTIZEN	43
INDUSTRIE	46

PROGRAMMÜBERSICHT 15. Mai 2025

DONNERSTAG, 15. Mai 2025

WORKSHOPS

EKG im Kindes- und Jugendalter	08:30 - 18:30 (ganztäglich)
Augenuntersuchung in der kinderärztlichen Praxis mit Augenspiegelkurs	08:30 - 12:30
Infektiologie in der pädiatrischen Praxis 2025	08:30 - 12:30
Recht und Risiko im pädiatrischen Alltag	08:30 - 12:30
Pädiatrische Sportmedizin	08:30 - 12:30
Aus der sonografischen Schatzkiste - TEIL 1	10:30 - 12:30

Pause und Industrieausstellung

10:00 - 10:45

LUNCHSYMPOSIEN

Spinale Muskelatrophie-Update 2025 Firma Biogen	12:45 - 13:30
Meilensteine in Prävention und Früherkennung Firma Sanofi	13:30 - 14:15

WORKSHOPS

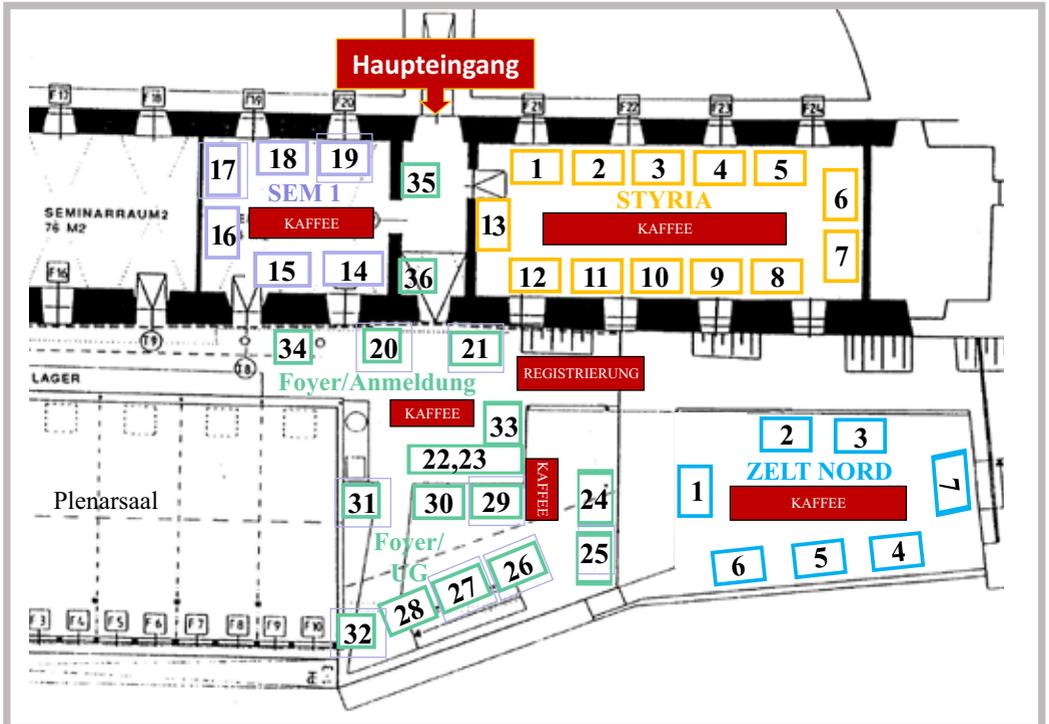
Immunologie – mehr als Immunglobuline und Lymphozyten	14:30 - 18:30
Pädiatrische Schlafmedizin	14:30 - 18:30
KI in der Kinder- und Jugendmedizin	14:30 - 18:30
Richtig Impfen 2025	14:30 - 18:30
Neuropädiatrie	14:30 - 18:30
Aus der sonografischen Schatzkiste - TEIL 2	14:30 - 16:30

Pause und Industrieausstellung

16:00 - 16:30



ÜBERSICHT INDUSTRIEAUSSTELLUNG



SAAL	Nr.	Firma	qm ²
Sem.Raum I	14	Sanova	6
Sem.Raum I	15	NZ Techno	6
Sem.Raum I	16	Sanofi	6
Sem.Raum I	17	Schwabe	6
Sem.Raum I	18	Reckitt Benckiser	6
Sem.Raum I	19	Viartis	6

SAAL	Nr.	Firma	qm ²
Zelt Nord	1	Nestle DE	6
Zelt Nord	2	MSD	6
Zelt Nord	3	ERWD Pharma	6
Zelt Nord	4	ALK	6
Zelt Nord	5	Roche	6
Zelt Nord	6	Eurolyser Diagnostic	6
Zelt Nord	7	Pfizer	6

SAAL	Nr.	Firma	qm ²
Styria	1	Hipp	6
Styria	2	Leupamed	6
Styria	3	Medis	6
Styria	4	Infectopharm	8
Styria	5	GSK	6
Styria	6	Gebro	6
Styria	7	Nestlé	6
Styria	8	Takeda	6
Styria	9	Biogen	6
Styria	10	MAM	6
Styria	11	Axonlab	6
Styria	12	Menzl Medizintechnik	6
Styria	13	Bionorica	6

SAAL	Nr.	Firma	qm ²
Foyer/Anmeldung	20	Prometus	4
Foyer/Anmeldung	21	Kwizda Pharma	6
Foyer/Anmeldung	22 + 23	Danone Österreich	10
Foyer/UG	24	Institut AllergoSan	6
Foyer/UG	25	Bencard	6
Foyer/UG	26	Mediconsult	6
Foyer/UG	27	Nasensauger	6
Foyer/UG	28	Pari	6
Foyer/UG	29	Proveca	6
Foyer/UG	30	Germania	6
Foyer/UG	31	AIDamed	4
Foyer/UG	32	Astra Zeneca	4
Foyer/Anmeldung	33	L'Oréal	6
Foyer/UG	34	Rhythm	3
Foyer/Anmeldung	35	Mides	2
Foyer/Anmeldung	36	Technomed	2



23. PÄDIATRISCHER FRÜHLING

15. bis 17. Mai 2025, Seggau

PROGRAMMÜBERSICHT 16. und 17. Mai 2025

FREITAG, 16. Mai 2025

ERÖFFNUNG & PLENARVORTRÄGE

Eröffnung	08:15 - 08:30
Atemwegsinfektionen bei Kindern	08:30 - 09:15
Immunologisches Basiswissen für jedermann/Frau	09:15 - 10:00
Pause und Industrieausstellung	10:00 - 10:45
Künstliche Intelligenz - Segen oder Fluch?	10:45 - 11:30
Rechtsgrundlagen für den pädiatrischen Alltag	11:30 - 12:15

LUNCHSYMPOSIEN

Kindliche Gedeihstörung – Diagnostik und Therapie Firma Nutricia*	12:45 - 13:30
Sonnenschutz bei Kindern Firma L'Oreal	13:30 - 14:15

PLENARVORTRÄGE

Seltene Erkrankungen - was jede/r wissen sollte	14:30 - 15:15
Visuelle Beschwerden durch digitale Medien	15:15 - 16:00
Pause und Industrieausstellung	16:00 - 16:30
Die (sogenannten) sozialen Medien - Chancen und Risiken	16:30 - 17:15
Die Macht der Medien in der Gesundheitspolitik	17:15 - 18:00



Blutbild und CRP in einer Messung

1 Blutstropfen aus venöser oder kapillarer Abnahme, sehr geringer Reagenzverbrauch

Der neue Microsemi CRP LC-767G

POC-Diagnostik in vierter Generation

Axon Lab AG

Gewerbezone 1

AT-6404 Polling

Tel. +43 523 88 77 66

Fax +43 523 88 77 66 250

info@axonlab.at

axonlab.com



Axonlab

connecting ideas

SAMTAG, 17. Mai 2025

EARLY BIRD-SYMPOSIEN

ADHS und seine vielen Gesichter

08:30 - 09:15

Firma Takeda

PLENARVORTRÄGE

Kindliches Rheuma - Diagnostik und Therapie

09:15 - 10:00

Pause und Industrieausstellung

10:00 - 10:30

Kinderrehabilitation - Indikationen, Chancen und Grenzen

10:30 - 11:15

Stellen Sie die Diagnose

11:15 - 12:45

WORKSHOP EKG im Kindes- und Jugendalter



DONNERSTAG 15. Mai 2025
08:30 - 12:30 und 14:30 - 18:30 (ganztägig)

Spielsaal

Praxisorientiertes EKG-Teaching für Kinderärzt:innen

Leitung: Stefan Kurath-Koller (Graz)

Nathalie Öffl (Graz)

Ziele des Workshops:

Vermittlung einer Übersicht über die in der Praxis wichtigsten Besonderheiten des pädiatrischen EKGs:

- ◇ Grundlagen der Elektrophysiologie
- ◇ Grundlagen der EKG Befundung
- ◇ Altersabhängige Normalbefunde
- ◇ Häufige abnorme Befunde (Lagetypen, Schenkelblöcke etc.)
- ◇ Herzrhythmusstörungen im Kindes- und Jugendalter
- ◇ Angeborene Ionenkanalerkrankungen
- ◇ „Don't miss in pediatric ECG“; Überblick über die wichtigsten EKG-Patterns, die in der Praxis nicht übersehen werden sollten
- ◇ Worauf man bei der EKG Befundung von Patient:innen mit Hertzschrittmachern achten muss
- ◇ **NEU! „EKG-Mailbox“** – Senden Sie uns Ihre interessantesten EKGs aus der Praxis, um diese gemeinsam zu interpretieren (an: stefan.kurath@medunigraz.at bis 1 Woche vor Kursbeginn!)

Dieser umfassende EKG-Kurs ist speziell für pädiatrisch tätige Ärztinnen und Ärzte konzipiert und zielt darauf ab, ihre Fähigkeiten in der Interpretation von Elektrokardiogrammen (EKGs) bei Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Der Kurs geht auf die einzigartigen Aspekte der pädiatrischen Elektrophysiologie ein und bietet wertvolle Einblicke in die Interpretation und Analyse von EKGs, die auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sind.



Maximale Teilnehmerzahl: 70 Personen

Reihung nach Anmeldung!

Grundlagen des pädiatrischen EKGs: Die Teilnehmer erhalten ein solides Verständnis der Grundlagen des pädiatrischen EKGs, einschließlich Normalbefunde, altersspezifischer Variationen und der Interpretation grundlegender Herzrhythmen bei Kindern.

Anomalien und Abweichungen: Der Kurs behandelt ein breites Spektrum von EKG-Anomalien und Herzrhythmusstörungen, die bei pädiatrischen Patienten häufig vorkommen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erkennung subtiler Anzeichen und Symptome, die auf zugrunde liegende Herzprobleme hinweisen können.

Fallstudien und realistische Szenarien: Durch Fallstudien und realistische Szenarien haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Wissen in einer praktischen Umgebung anzuwenden. Dieser praktische Ansatz fördert ein tieferes Verständnis für die Komplexität der pädiatrischen EKG-Interpretation.

Technologische Fortschritte: Der Kurs wird die Integration moderner Technologien erkunden, z. B. die Nutzung von Daten aus tragbaren Geräten wie der Apple Watch für EKG-Aufzeichnungen. Die Teilnehmer lernen, wie sie diese Fortschritte in ihrer klinischen Praxis nutzen können.

Warum teilnehmen?

Spezialisierte Expertise: Dieser Kurs bietet eine einzigartige Gelegenheit, spezialisierte Expertise in der pädiatrischen EKG-Interpretation zu erlangen und die Teilnehmer mit Fähigkeiten auszustatten, um sicher die wichtigsten EKG-Diagnosen im Kindes- und Jugendalter zu stellen.

Verbesserung der Patientenversorgung: Verbesserte Fähigkeiten in der EKG-Interpretation tragen direkt zu besseren Ergebnissen in der Patientenversorgung bei. Die Teilnehmer sind besser in der Lage, genaue Diagnosen zu stellen und maßgeschneiderte Behandlungspläne zu erstellen.

Netzwerken und Zusammenarbeit: Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich mit Kolleg:innen und Expert:innen auf dem Gebiet zu vernetzen, was die Zusammenarbeit und den Austausch von Ideen fördert.



←  akute
Diarrhoe

→ **Hidrasec**[®]
30 mg Granulat **Kinder**

Hidrasec[®]

Racecadotril 30 mg **Kinder**
die Antwort bei akuter Diarrhoe

- Verkürzt akute Diarrhoe bei Kindern
- Als Granulat zum Trinken
- Für Kinder ab 13 kg



Hidrasec[®] 30 mg Granulat
zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen, 20 Beutel



 Gebro Pharma



WORKSHOP Augenuntersuchung in der Praxis



DONNERSTAG 15. Mai 2025
08:30 - 12:3

Seminarraum II

Augenuntersuchung in der kinderärztlichen Praxis mit Augenspiegelkurs

Leitung: Martina Christine Brandner (Graz)
Mitwirkende: Bianca Sarah Stenitzer (Graz)

Ziele des Workshops:

Augenscreening – Die Bedeutung des/der Kinderarzt*ärztin

- ◇ Augenuntersuchung in der kinderärztlichen Praxis (MKP)
- ◇ Einfaches Screening im 1. Lebensjahr
- ◇ Einfaches Screening vom 2. Lebensjahr bis zum Schulalter
- ◇ Frühkennung visueller Entwicklungsstörungen & kongenitaler Augenanomalien
- ◇ Auffälligkeiten im Vorschul- und Schulalter
- ◇ Fallbeispiele mit Fotos und Videos

Augenspiegelkurs / Untersuchungsmethoden

- ◇ Praktisches Erlernen in Kleingruppen

Diagnose und Therapie der wichtigsten Augenerkrankungen Falldemonstrationen und Diskussion der Leitsymptome:

- ◇ das tränende Auge
- ◇ das rote Auge
- ◇ das geschwollene Auge
- ◇ die weiße Pupille
- ◇ das schielende Auge



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

DONNERSTAG 15. Mai 2025
08:30 - 12:30

Raum wird noch bekannt gegeben



Infektiologie in der pädiatrischen Praxis 2025

Leitung: Johannes G. Liese (Würzburg)

Ziele des Workshops:

Infektionen und infektionsassoziierte Symptome gehören zu den häufigsten Vorstellungsgründen in der Kinderarztpraxis. Im Seminar werden aktuelle Standards der pädiatrischen Infektiologie immer unter Verwendung von klinischen Patientenbeispielen fallbezogen erörtert und interaktiv diskutiert. Leitlinien-basiertes Management, Diagnostik, sowie rationelle (Antibiotika-) Therapie häufiger Infektionskrankheiten in der Kinderarztpraxis und Notfallambulanz sind Schwerpunkte des Seminars, in dem auf Praxisrelevanz und Antibiotic Stewardship besonders Wert gelegt wird.

Themen:

- ◇ Antibiotikatherapie und Antibiotic Stewardship in der Praxis
- ◇ Infektionen der oberen Atemwege
- ◇ Infektionen der unteren Atemwege
- ◇ Infektionen der Haut und Weichteile
- ◇ Infektionen der Gelenke und Knochen
- ◇ Borreliose
- ◇ Infektionen des Gastro-Intestinaltraktes
- ◇ Infektionen der Harnwege
- ◇ Tuberkulose und atypische Mykobakterien



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!



WORKSHOP Recht und Risiko



DONNERSTAG 15. Mai 2025
08:30 - 12:30

Raum wird noch bekannt gegeben



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

Recht und Risiko im pädiatrischen Alltag

Leitung: Markus Lechner (Lochau)

Ziele des Workshops:

Rechtsgrundlagen:

- ◇ EU-Recht: Verträge, Verordnung, Richtlinie
- ◇ Gesetz, Verordnung, Erlass, Richtlinie (guidelines)

Auslegung der Rechtsgrundlagen:

- ◇ selten eindeutig
- ◇ Wortinterpretation, grammatisch-logische Interpretation, Auslegung nach Sinn und Zweck
- ◇ Analogie, teleologische Reduktion, Ausnahmetatbestände

Auslegungsinstanzen:

- ◇ Gerichtsbarkeit: Zivilgerichte, Strafgerichte, Sonderbehörden, Instanzenzüge
- ◇ Disziplinargerichtsbarkeit: Verstoß gegen Ehre und Ansehen, Berufspflichtenverletzung
- ◇ Wissenschaft, gerichtlich beidete Sachverständige

Erarbeitung von Beispielen:

Behandlungsvertrag:

- ◇ Wo geregelt?
- ◇ Einwilligung, insbesondere bei Unter-18-Jährigen
- ◇ Aufklärung (Form, Umfang, Fristen) - Diagnose, Behandlung („state of the art“)
- ◇ Unterscheidung Kunstfehler – Komplikation

Rechtsfolgen bei ärztlichen Kunstfehlern und Aufklärungsmängeln:

- ◇ zivilrechtliche Haftung: intramuraler Bereich, extramuraler Bereich
- ◇ strafrechtliche Verantwortlichkeit - disziplinäre Verfolgung
- ◇ Verfahren vor dem Ehrenrat der ÖÄK
- ◇ Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung

DONNERSTAG 15. Mai 2025
08:30 - 12:30

Raum wird noch bekannt gegeben



Pädiatrische Sportmedizin

Leitung: Holger Förster (Salzburg)

Peter Fritsch (Graz)

Ziele des Workshops:

Auf Basis des Untersuchungsbogens der österr. Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (ÖGSMP) werden die einzelnen Untersuchungsschritte theoretisch vorgestellt und praktisch gezeigt. Gegliedert wird der Workshop in

- ◇ Anamnese besonders mit Augenmerk auf die Sportanamnese
- ◇ Orthopädischer Status inklusive Muskelfunktionstests
- ◇ Internistischer Status ausführlichem kardiologischen Teil
- ◇ Interpretation des Sportler EKG's bei Kindern und Jugendlichen
- ◇ Sport bei Kindern mit angeborenen Herzfehlern/kardialen Erkrankungen
- ◇ Bedeutung der Spirometrie und ev. Laborparameter im Rahmen der Sportuntersuchung
- ◇ Indikationen zur Belastungsuntersuchung = Ergometrie

Fortbildungsziele:

- ◇ Eigenständiges Durchführen einer sportmedizinischen Untersuchung
- ◇ Erkennen von relevanten Pathologien im EKG des sporttreibenden Kindes/Jugendlichen
- ◇ Indikation zu weiterführenden Untersuchungen wie Echokardiographie, Ergometrie stellen

Methoden:

- ◇ Theoretische Abhandlung des Vortrages anhand eines Skripts
- ◇ Praktische Übungen zur orthopädischen Kontrolle
- ◇ EKG-Interpretation anhand von Fallbeispielen
- ◇ Fallbeispiele aus der sportmedizinischen Praxis interaktiv



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!



WORKSHOP **Sonografische Schatzkiste**



DONNERSTAG 15. Mai 2025

10:30 - 12:30 TEIL 1

14:30 - 16:30 TEIL 2

Kongresssaal

Aus der sonografischen Schatzkiste

Leitung: Christoph Kraxner (Leoben)

Anna Glaszner (Leoben)

Berfin Göres (Leoben)

Ziele des Workshops:

Ähnlich wie Stethoskop und Otoskop gehört heute das Ultraschallgerät zur Standardausrüstung eines modernen Pädiaters. Je nach Ausbildung und Erfahrung geht dabei das Anwendungsrepertoire weit über eine Screeningmethode hinaus und die Qualität moderner Geräte erlaubt auch in der niedergelassenen Praxis mehr als einen „schnellen Blick“. In der neuen Ausbildungsordnung (ÄAO 2015) wurde auch „der Ultraschall“ als verbindlicher Ausbildungsinhalt festgelegt.

Manches ist relativ rasch erlernbar, manches braucht längere Übung. Aber auch als erfahrener „Ultraschaller“ wird man immer wieder mit Befunden konfrontiert, die man zum ersten Mal sieht oder nicht interpretieren kann. Manchmal handelt es sich dabei um Artefakte, ein andermal um eine außergewöhnliche Diagnose. Dadurch ist „Ultraschallen“ gleichzusetzen mit lebenslangem Lernen.

Der Workshop „Aus der sonographischen Schatzkiste“ lädt anhand typischer, teilweise aber auch sehr außergewöhnlicher Bilder ein zum Mitschauen und Mitdenken.

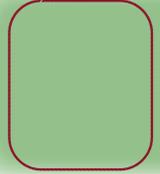
Um Sie darauf vorzubereiten, wenn Sie eines Tages in Ihrer Praxis, Ordination oder Ambulanz Gleiches oder Ähnliches sehen...



Unbegrenzte Teilnehmerzahl!

DONNERSTAG 15. Mai 2025
12:45 - 13:30

Kongresssaal



Spinale Muskelatrophie-Update 2025

Leitung: Manuel Pühringer (Linz)

Ziele des Workshops:

Trotz Aufnahme der spinalen Muskelatrophie in das österreichische Neugeborenen-Screening, bleiben immer wieder Kinder unerkannt und es soll in diesen Fällen eine rasche Diagnostik und Therapie eingeleitet werden.

Seit einigen Jahren stehen uns in Österreich 3 Therapieoptionen zur Verfügung, welche den Verlauf der Erkrankung maßgeblich verändern können. Kinder, welche bei natürlichem Krankheitsverlauf nie sitzfähig werden würden, entwickeln sich zum Teil, unter Therapie altersadäquat.

Das Ziel dieses Workshops ist, ein besseres Verständnis der spinalen Muskelatrophie. Videos von PatientInnen sollen dabei den klassischen Phänotyp, sowie die Veränderungen unter der Therapie, veranschaulichen und es werden die Vor- und Nachteile der jeweiligen Therapien besprochen.



Unbegrenzte Teilnehmerzahl!



DONNERSTAG 15. Mai 2025
13:30 - 14:15

Kongresssaal



MEILENSTEINE IN PRÄVENTION UND FRÜHERKENNUNG

Leitung: Peter Fritsch (Graz)

**Unbegrenzte
Teilnehmerzahl!**

RSV: Erfahrungen mit Nirsevimab in der 1. Saison
Volker Strenger (Graz)

Typ-1-Diabetes: Screening als Chance zur Krankheitslatenz
Brigit Rami-Merhar (Wien)

Inhalte des Symposiums:

RSV: Der langwirksame monoklonale RSV-Antikörper Nirsevimab (Beyfortus) wird seit Dezember 2024 im Kinderimpfprogramm des Bundes, der Bundesländer und der Sozialversicherung kostenfrei wie folgt angeboten:

- ◇ Kinder geboren ab 01. Oktober bis 31. März (RSV-Saison): Die Immunisierung sollte innerhalb der ersten Lebenswoche, nach der Geburt vor Entlassung aus dem Krankenhaus erfolgen.
- ◇ Kinder geboren ab 01. April bis 30. September: Immunisierung vor deren erster RSV-Saison beim niedergelassenen Kinderarzt.

Für Nirsevimab wurden weltweit bisher 6 Millionen Dosen verabreicht und es liegen somit umfangreiche Daten zur Wirksamkeit, Effektivität in der Praxis und positive Auswirkungen auf das Gesundheitswesen vor. Prof. Strenger wird jene Daten erläutern und auch von den Erfahrungen aus der ersten Saison in Österreich berichten.

Diabetes: Prof. Rami-Merhar wird sich im Symposium mit folgenden Fragen beschäftigen: Welche verschiedenen Stadien durchläuft Typ-1-Diabetes vor der klinischen Manifestation, und warum ist es wichtig, dass die Öffentlichkeit versteht, dass diese Autoimmunerkrankung jeden treffen kann – unabhängig von Alter, Lebensstil oder Familiengeschichte? Welche frühen Anzeichen und Screening-Methoden ermöglichen heute eine Erkennung von Typ-1-Diabetes, bevor schwerwiegende Symptome wie eine hyperglykämische Krise auftreten? Wie verändert eine frühzeitige Diagnose von Typ-1-Diabetes den Krankheitsverlauf, die Behandlungsmöglichkeiten und die langfristige Lebensqualität der Betroffenen?

NUTRICIA
Nutrini

NEU

NutriniDrink Compact Multi Fibre.

**DIE SUPER-MINIS
VON NUTRINI**

200 ml
175 ml
150 ml
125 ml

38%
weniger
Volumen pro
Portion*



- ✓ 300 kcal pro 125-ml-Flasche
- ✓ Mit Ballaststoffen
- ✓ Vollbilanziert
- ✓ Medizinische Trinknahrung für Kinder ab 1 Jahr
- ✓ In drei köstlichen Geschmacksrichtungen

* Im Vergleich zu einer Standard-Trinknahrung: 200 ml, 1,5 kcal/ml

NutriniDrink Compact Multi Fibre ist ein Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Zum Diätmanagement bei krankheitsbedingter Mangelernährung und Gedeihstörung. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

www.nutricia.at/med

Produkt- und Ernährungsberatung: 00800 700 500 00
(gebührenfrei)

NUTRICIA



DONNERSTAG 15. Mai 2025
14:30 - 18:30

Raum wird noch bekannt gegeben

Immunologie – mehr als Immunglobuline und Lymphozyten **Praktisches Wissen für den pädiatrischen Alltag**

Leitung: Tim Niehues (Krefeld)

Ziele des Workshops:

Ziel des Workshops ist ein besseres Verständnis des Immunsystems beim Menschen und der kompetente Umgang von Kinderärzt:innen mit Patienten bei denen der Verdacht besteht, das Immunsystem könnte in seiner Funktion verändert sein. In der Gruppenarbeit wird gemeinsam versucht sich über das Immunsystem auszutauschen. Ziel ist es Kenntnisse zum Immunsystem zu erarbeiten und sie dann auf Fälle im klinischen Alltag anzuwenden.

- ◇ Warnzeichen für Immundefekte
- ◇ Sinn und Unsinn von Laboruntersuchungen
- ◇ Interpretation immunologischer Laboruntersuchungen
- ◇ Differentialdiagnostische Abklärung
- ◇ häufige Symptome unter Berücksichtigung von Immundefekten



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

DONNERSTAG 15. Mai 2025
14:30 - 18:30

Raum wird noch bekannt gegeben



Pädiatrische Schlafmedizin

Leitung: Werner Sauseng (Kumberg)



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

Ziele des Workshops:

Im Säuglings- und Kleinkindesalter sind Schlafprobleme ein häufiger Belastungsfaktor für das junge Familiensystem. Bis zu einem Drittel aller Kinder haben im Laufe ihrer Entwicklung diesbezüglich Schwierigkeiten. „Mein Kind schläft so schlecht“ oder „mein Kind kann nicht durchschlafen“ zählen zu den häufigsten Problemen, über die Eltern beim Kinderarztbesuch berichten. Dementsprechend groß ist auch der Beratungsbedarf zum Thema Schlafstörungen im Säuglings- und Kleinkindesalter. In vielen Fällen kann durch Weitergabe von Informationen zum Thema Kinderschlaf sowie einfache Verhaltensänderungen in kurzer Zeit eine Verbesserung der Lebensqualität für betroffene Familien erreicht werden.

In diesem Workshop werden die Besonderheiten des Schlafes im Säuglings- und Kindesalter behandelt. Dabei werden sowohl physiologische Grundlagen als auch gestörte bzw. krankhafte Veränderungen/Entwicklungen abgehandelt. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen:

- ◇ Was ist „normal“, was ist nicht „normal“?
- ◇ Welche diagnostischen Möglichkeiten stehen zur Verfügung?
- ◇ Welche therapeutischen Ansätze kommen in Betracht?
- ◇ Warum wachen Säuglinge und Kleinkinder nachts oft auf?
- ◇ Wie können ruhigere Nächte erreicht werden?

Methoden: Theoretische Grundlagen (Handout), Interaktive Fallpräsentationen, Einfache diagnostische Tools für die Praxis (z.B. Schlaftagebuch), Videopräsentationen typischer Beispiele.



WORKSHOP KI/AI im pädiatrischen Alltag



DONNERSTAG 15. Mai 2025
14:30 - 18:30

Raum wird noch bekannt gegeben



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

KI in der Kinder- und Jugendmedizin: Grundlagen, Grenzen und Chancen

Leitung: Michael Schmid (Krems)

Ziele des Workshops:

Vermittlung eines fundierten Grundlagenverständnisses über KI Die Teilnehmer*innen erwerben ein solides Basiswissen zu den wichtigsten Prinzipien und Mechanismen der Künstlichen Intelligenz (KI). Dies umfasst sowohl das Grundverständnis für den Aufbau und die Funktionsweise neuronaler Netzwerke als auch eine Einführung in Sprachmodelle wie z. B. ChatGPT. Sie sollen nach dem Workshop in der Lage sein, zwischen verschiedenen Formen von KI (z. B. klassisches Machine Learning, Deep Learning, generative KI) zu unterscheiden und deren Potenzial einzuordnen.

Anwendung KI-gestützter Tools im pädiatrischen Alltag Die Teilnehmer*innen lernen frei zugängliche bzw. kostengünstige KI-Tools kennen, die konkret in der Kinder- und Jugendmedizin zum Einsatz kommen können. Ein besonderer Fokus liegt auf praxisbezogenen Übungen.

Datenschutzkonforme und ethisch reflektierte Nutzung von KI-Systemen

Aufgrund der Sensibilität medizinischer Daten ist es essenziell, rechtliche und ethische Grundlagen zu berücksichtigen. Der Workshop verschafft den Teilnehmenden einen Überblick über wesentliche Bestimmungen der DSGVO und zeigt auf, wie Patient*innendaten datenschutzkonform anonymisiert und verarbeitet werden können. Neben datenschutzrechtlichen Aspekten werden mögliche Verzerrungen (Bias) in KI-Systemen oder Haftungsfragen bei Fehlentscheidungen diskutiert.

Kritische Bewertung aktueller KI-Lösungen und Ausblick auf Entwicklungen

Die Teilnehmer*innen sollen befähigt werden, KI-Anwendungen im medizinischen Umfeld kritisch zu hinterfragen und ihre Stärken wie auch Schwächen realistisch einzuschätzen (z. B. Halluzinationen bei Sprachmodellen). Gleichzeitig bietet der Workshop einen Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen, wie prädiktive Analysen und personalisierte Medizin. Die Teilnehmenden sollen ein reflektiertes Urteil darüber entwickeln, welche Chancen und Risiken sich durch den Einsatz von KI ergeben können.

Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit und Vernetzung Förderung von Austausch und kontinuierlicher Aktualisierung des eigenen KI-Wissens sowie Erarbeitung gemeinsamer Fragestellungen und dauerhafte Vernetzung.

**BITTE eigenes NOTEBOOK
oder TABLET mitbringen!!!**

WORKSHOP Impfen im Jahr 2025

DONNERSTAG 15. Mai 2025
14:30 - 18:30

Raum wird noch bekannt gegeben



Richtig Impfen 2025

Leitung: Hans Jürgen Dornbusch (Graz)



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

Ziele des Symposiums:

- ◇ Impfimmunologie - Grundlagen
- ◇ Arten von Impfstoffen
- ◇ Impfstoffentwicklung – Sicherheit und Wirksamkeit
- ◇ Impfstoffe in der „Pipeline“
- ◇ Impfregister („e-Impfpass“)
- ◇ Impfaufklärung, Dokumentation
- ◇ Impfmythen, Impfskepsis & Impfkommunikation
- ◇ Impfen in der Praxis – Impftechnik & Impfregeln
- ◇ Impfungen fürs Gesundheitspersonal
- ◇ Fragen zu Impfungen des Österreichischer Impfplans

Angesichts der deutlichen Zunahme impfpräventabler Erkrankungen infolge einer postpandemisch vermehrten Impfskepsis und weiter gesunkener Durchimpfungsraten u. a. mit Wiederauftreten von Diphtherie und Tetanus sowie steigender Pertussis- und Masern-Inzidenz in Österreich ist die Vermittlung von evidenzbasiertem Wissen über Impfungen und von überzeugenden Argumenten für die Impfkommunikation für Ärztinnen und Ärzte von besonderer Bedeutung.

Im Workshop werden alle wesentlichen Aspekte des Impfens behandelt mit ausreichend Möglichkeit zur Diskussion und zur Klärung offener Fragen.



WORKSHOP Neuropädiatrie



DONNERSTAG 15. Mai 2025

14:30 - 18:30

Raum wird noch bekannt gegeben

Neuropädiatrie

Leitung: Barbara Plecko (Graz)

Anette Schwerin-Nagel (Graz)

Joachim Zobel (Graz)

Ziele des Workshops:

Anhand von Fallvignetten und Videobeispielen werden gemeinsam häufige neuropädiatrische Krankheitsbilder erörtert:

- ◇ Orientierende neurologische Untersuchung in unterschiedlichem Lebensalter
- ◇ Neuropädiatrische Blickdiagnosen
- ◇ Beurteilung von Bewegungsstörungen
- ◇ Beurteilung episodischer Phänomene
- ◇ Floppy infant und Muskelschwäche
- ◇ Akute neurologische Krankheitsbilder



Begrenzte Teilnehmerzahl
Reihung nach Anmeldung!

Sein Potential fällt auf, nicht seine ADHS.

**KEIN
BTM¹**

**Auch für
Erwachsene
ADHS-
Patient*innen[†]**

Elvanse[®]
Lisdexamfetamin-
dimesilat

ZEIG, WER DU SEIN WILLST!

Für höchste Ansprüche in der ADHS-Therapie[†]

- ▶ **Wirksame Symptomkontrolle:** kontinuierliche Wirkung über 13 Stunden¹
- ▶ **Ausgeglichene Wirkung:** reduzierter Rebound-Effekt^{***2,3} und vermindertes Missbrauchspotenzial durch Prodrug-Technologie^{***4,5,6}
- ▶ **Flexible & einfache Einnahme:** 1x tägliche Einnahme mit oder ohne Frühstück¹

[†] Bei Erwachsenen mit bereits in der Kindheit bestehenden ADHS-Symptomen als Erstlinien-Therapie indiziert

^{*} Im Vergleich zu Placebo.² ^{**} Studie mit abweichender Patientenpopulation: nachgewiesen bei Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren.²

^{***} Geringere Präferenz von Suchtpatienten ggü. Dexamfetamin (äquivalente Dosis)⁶, auch bei intravenöser Anwendung.⁵

1 Elvanse[®] Fachinformation, aktueller Stand 2 López FA et al. J Atten Disord. 2017; 21(1):52-61 3 Adler LA et al. J Atten Disord. 2017; 21(2): 149-157 4 Elbe D et al. J Can Acad Child Adolesc Psychiatry. 2010; 19(4):303-314 5 Jasinski DR, Krishnan S. J Psychopharmacol. 2009; 23(4):410-418 6 Jasinski DR, Krishnan S. J Psychopharmacol. 2009; 23(4):419-427.

Fachkurzinformation siehe Seite 45

Takeda Pharma Ges.m.b.H.

EURO PLAZA, Gebäude 3, Technologiestraße 5, A-1120 Wien

www.takeda.at





PLENARVORTRÄGE Infektiologie / Immunologie

Freitag 16. Mai 2025
KONGRESSSAAL

ERÖFFNUNG

08:15 - 08:30

Daniela Karall (Innsbruck), Reinhold Kerbl (Leoben),
Wilhelm Müller (Graz), Ernst Eber (Graz)

INFEKTOLOGIE / IMMUNOLOGIE

Vorsitz: Reinhold Kerbl (Leoben)

Atemwegsinfektionen bei Kindern: Alte Bekannte - neue Entwicklungen (RSV, Influenza, COVID-19 & Co.)

08:30 - 09:15

Johannes Liese (Würzburg)

- ◇ RSV - ändert Nirsevimab alles ?
- ◇ Influenza - ist Yamagata elimiert ?
- ◇ COVID-19 - spielt das Virus noch eine Rolle ?
- ◇ Pertussis und Pertussisimpfung –
Wie wirksam ist die Impfung ?
- ◇ Mykoplasmen und Makrolid-Engpässe –
Gibt es Therapie-Alternativen?



„Immunschwäche“ - immunologisches Basiswissen für jedermann/frau

09:15 - 10:00

Tim Niehues (Krefeld)

- ◇ Wie ist das wirklich mit den B- und T-Lymphozyten ?
- ◇ Welche Rolle spielen die Immunglobuline ?
- ◇ Wann besteht Verdacht auf einen „Immundefekt“ ?
- ◇ Wann ist welche Diagnostik angezeigt ?
- ◇ Wie viele Infektionen pro Jahr sind „normal“ ?
- ◇ Was ändert sich durch das Screening ?
- ◇ Wie ist das mit den Impfungen bei Immundefekten ?
- ◇ Welche Therapien stehen zur Verfügung ?



**Freitag 16. Mai 2025
KONGRESSSAAL**

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ / RECHTLICHE ASPEKTE

Vorsitz: Daniela Karall (Innsbruck), Reinhold Kerbl (Leoben)

Künstliche Intelligenz (KI/AI) - Segen oder Fluch ?

10:45 - 11:30

Michael Schmidts (Krems)



Geschichte der „Künstlichen Intelligenz“

Der Aufbau neuronaler Netzwerke

Die Nutzung künstlicher Intelligenz im pädiatrischen Alltag

Wird KI (AI) im medizinischen Bereich Arbeitsplätze kosten ?

Kann KI (AI) eine Facharztprüfung erstellen (und beantworten ?)

Ist die weitere Entwicklung absehbar ?

Welche Chancen und Gefahren birgt KI (AI) für den med. Alltag ?

Wichtige Rechtsgrundlagen für den pädiatrischen Alltag

11:30 - 12:15

Markus Lechner (Lochau)



Wichtige Rechtsgrundlagen für den pädiatrischen Alltag

- ◇ Einwilligung in die medizinische Behandlungm (insbes. bei Unter-18-jährigen)
- ◇ Ohne Einwilligung keine Behandlung
- ◇ Formerfordernis
- ◇ ABGB: Wann entscheidet das Kind und wann die Eltern mit dem Kind gemeinsam?
- ◇ Aufklärung: Formerfordernis, Inhalt, Intensität, Fristen, Alternativmethoden
- ◇ Rechtsfolgen bei Aufklärungsmängeln

Der Inhalt des Behandlungsvertrages:

- ◇ Diagnose, Aufklärung, Behandlung
- ◇ Abschluss des Behandlungsvertrags (Abschlusszwang?)
- ◇ Dauer des Behandlungsvertrags
- ◇ Behandlung nach dem „Stand der medizinischen Wissenschaft“
- ◇ Rechtsfolgen bei ärztlichen Kunstfehlern: Zivil-, Straf- und Disziplinarrecht

Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung:

- ◇ Unterschied, Abdeckung



FREITAG 16. Mai 2025

12:45 - 13:30

Kongresssaal

**Kindliche Gedeihstörung – altersspezifische Diagnostik und Therapie**

Leitung: Daniela Karall (Innsbruck)

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein altersentsprechendes Gedeihen in Voraussetzung für eine gute körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Die Anforderungen an eine kindgerechte Ernährung sind jedoch oft nicht so einfach umzusetzen und können bereits unter normalen Umständen Familien in Bedrängnis bringen.

Besteht eine Gedeihstörung oder entwickelt sich eine, kann aufgrund der Sorge um die Ursache des mangelnden Gedeihens aus dem Alltäglichen eine echte Herausforderung werden.

Eine Gedeihstörung kann verschiedene Ursachen haben. Neben der ursächlichen Abklärung, die häufig bereits durch die Anamnese und klinische Untersuchung gelingt, werden Maßnahmen überlegt und ergriffen, die das Gedeihen des Kindes verbessern.

Aus der täglichen Praxis möchte ich Ihnen anhand einiger Fallbeispiele das Thema „Gedeihstörung“ erläutern. Es ist Aufgabe von uns Pädiaaterinnen und Pädiaatern, Kinder und deren Familien gerade auch bei ernährungsbedingten Fragestellungen kompetent zu beraten und zu begleiten.

Ich freue mich auf einen informativen Austausch miteinander im Rahmen des Lunchsymposiums!

Liebe Grüße,
Daniela Karall

**Unbegrenzte Teilnehmerzahl!**



©Clemens Fabry

FREITAG 16. Mai 2025

13:30 - 14:15

Kongresssaal



Unbegrenzte Teilnehmerzahl!

Sonnenschutz bei Kindern - Die wichtigsten Fragen und Antworten im Check

Leitung: Dr. Veronika Lang

Inhalte des Symposiums

Das Symposium vermittelt die wichtigsten Basisinformationen zum Thema Photoprotektion in der Pädiatrie:

- ◇ Physiologie der Kinderhaut
- ◇ Photobiologie von UV-Strahlen
- ◇ Sonnenschutzmaßnahmen
- ◇ Gängige Filtersysteme
- ◇ Behördliche Vorgaben für Sicherheit, Marktreife und Marktüberwachung
- ◇ Häufige Fragen und Einwände

Photoprotektion sollte nicht nur bei jeder dermatologischen, sondern auch bei jeder pädiatrischen Behandlung und Konsultation eine wichtige Rolle spielen. Die Eigenschutzmechanismen von Kinderhaut sind noch nicht ausgereift, neben Dermatosen mit erhöhter Lichtempfindlichkeit kann diese auch Zeichen einer Nebenwirkung bei diversen Medikamenten sein. Zudem ist es heute erweisen, dass der Grundstein für Sonnenschäden als Spätfolge bereits in der Kindheit gelegt wird. Weiters gibt es Informationen zu umstrittenen kosmetischen Inhaltsstoffen.

Fortbildungsziel

Wissen und Sicherheit im Umgang mit der Anwendung und Empfehlung von Photoprotektion im Alltag, Kenntnisse zur Gesetzgebung inclusive Umgang mit häufig gestellten Fragen und Einwänden mit Schwerpunkt Produktsicherheit.



**Freitag 16. Mai 2025
KONGRESSSAAL**

NEUROPÄDIATRIE / MODERNE SEHFEHLER

Vorsitz: Robert Birnbacher (Villach)

Seltene Erkrankungen- was jede/r Pädiater:in wissen sollte

14:30 - 15:15

Barbara Plecko (Graz)

- ◇ Was sind Seltene Erkrankungen
- ◇ Wann muss ich daran denken
- ◇ Diagnostische (Irr-) Wege
- ◇ Hilft uns die Künstliche Intelligenz ?
- ◇ Was bringen spezialisierte Zentren + Netzwerke (ERNs)
- ◇ Das Problem hoher Therapiekosten (SMA, Hämophilie u.a.)
- ◇ Wohin geht die Reise ?



Visuelle Beschwerden der Kinder durch digitale Medien

15:15 - 16:00

Theresia Keindl (Salzburg)

- ◇ Kann Überkonsum digitaler Medien wirklich zu Kurzsichtigkeit führen?
- ◇ Gibt es dazu epidemiologische Untersuchungen?
- ◇ Können Kopfschmerzen und Augenschmerzen durch Nutzung von digitalen Medien ausgelöst werden?
- ◇ Gibt es einen Zusammenhang von akutem Schielen mit der Nutzung von digitalen Medien?
- ◇ Welche Möglichkeiten gibt es zur Vorbeugung und Therapie?



Freitag 16. Mai 2025

KONGRESSSAAL

DIE MACHT DER MEDIEN

Vorsitz: Reinhold Kerbl (Leoben)

Die (sogenannten) sozialen Medien - Chancen und Risiken

16:30 - 17:15

Frank Paulus (Homburg/Saar)



- ◇ Medienkonsum - der Versuch einer Nutzen-Risiko-Abwägung
- ◇ Medienabhängigkeit und Mediensucht
- ◇ Cybermobbing, Cybergrooming & Co
- ◇ Die Rolle der Eltern bzw. Familie
- ◇ Empfohlene Nutzungsdauer in Abhängigkeit vom Alter
- ◇ Empfohlene Inhalte in Abhängigkeit vom Alter
- ◇ Gibt es ein „zurück“ ?
- ◇ Soll(t)en Schulen „handyfrei“ sein ?
- ◇ Was sollen/müssen Kinderärzt:innen sonst noch wissen ?

Die Macht der Medien in der Gesundheitspolitik

17:15 - 18:00

Köksal Baktaci (Wien)



- ◇ Wie Medienberichte entstehen
- ◇ Der Unterschied zwischen gutem und schlechtem (Medizin-) Journalismus
- ◇ Die Zusammenarbeit zwischen Journalist:innen, Mediziner:innen und Politik
- ◇ Der Faktor „Geschwindigkeit“
- ◇ Können die Medien (gesundheits-) politische Entscheidungen beeinflussen ?
- ◇ Aktuelle Beispiele aus der Praxis

©Clemens Fabry



**Unbegrenzte
Teilnehmerzahl!**

SAMSTAG 17. Mai 2025

08:30 - 09:15

Kongresssaal



ADHS und seine vielen Gesichter: Von verborgenen Facetten bis zu somatischen Komorbiditäten

Leitung: Claudia Klier (Wien)

Inhalte des Symposiums

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS; auch bekannt als Hyperkinetische Störung) ist eine häufige neurologische Entwicklungsstörung die Kinder (ca. 5%) und Erwachsene (ca. 2,5%) weltweit betrifft. ADHS hat eine überwiegend genetische Ätiologie, die häufige und seltene genetische Varianten umfasst (u.a. MAP1A, ADHD PGS). Die Heterogenität der Erkrankung zeigt sich in der unterschiedlichen Ausprägung der Symptome und Beeinträchtigungen, den zahlreichen gleichzeitig auftretenden psychischen und körperlichen Erkrankungen, den verschiedenen Bereichen neurokognitiver Beeinträchtigungen und strukturelle und funktionelle Unterschiede im Gehirn.

Evidenzbasierte Behandlungen mit Medikamenten sind bei den Kernsymptomen wirksam, in der Regel gut verträglich und reduzieren Funktionsbeeinträchtigung. Einige nicht-pharmakologische Behandlungen sind wertvoll, insbesondere zur Verbesserung der Anpassungsfähigkeit. Psychiatrischen Komorbiditäten sind häufig, aber auch somatische Komorbiditäten verkomplizieren den Alltag der Familien. Im Erwachsenenalter bleibt die Störung wegen der Komorbiditäten oft lange nicht diagnostiziert. Dies betrifft insbesondere Frauen, die als Mädchen viel weniger häufig externalisierende Verhaltensweisen zeigen und so als verträumt und langsam durchgehen. Die zusätzliche Diagnose ADHS ist für viele Familien mit chronisch kranken Kindern eine zu viel. Häufig ist schon die Grunderkrankung wie Diabetes, Epilepsie, Asthma oder eine Adipositas eine tägliche Herausforderung.

Dabei kann die Diagnose auch zu einer Erleichterung des Umganges mit der somatischen Erkrankung führen, wenn es gelingt mit geeigneter Therapie mehr Impulskontrolle und bessere Aufmerksamkeit auf die nötige somatische Behandlung zu erreichen. Es gibt inzwischen schon valide Daten für somatischen Parameter wie kardiale Langzeitsicherheit, Wachstum und metabolische Parameter, um die Abwägung für oder gegen eine medikamentöse Behandlung bei somatischer Grunderkrankung gut treffen zu können.


BEBA[®]
Unser Bestes für Euch.



Führend in der
HMO-Forschung,
jetzt mit 5 HMO



Hervorragende
Proteinqualität
im Stufenystem



BEBA schließt die Diversitätslücke

Mit dem einzigartigen HMO-Komplex aus den 5 Humanen Milch-Oligosacchariden* 2'-FL, DFL, LNT, 3'-SL, 6'-SL, die in Muttermilch am häufigsten vorkommen, unterstützt BEBA einen frühen Aufbau der Darmflora, ähnlich der gestillter Kinder.¹

* Nicht aus Muttermilch gewonnen.

Quellen: 1 Boshva M et al. Front. Nutr. 2022; 9:920362. doi: 10.3389/fnut.2022.920362.

Wichtiger Hinweis: Nestlé BEBA ist geeignet für die besondere Ernährung von Säuglingen während der ersten Lebensmonate, wenn nicht gestillt wird. Stillen ist die beste Ernährung für ein Baby. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat unabhängiger Fachleute verwendet werden. Jede Mutter sollte darauf hingewiesen werden, dass die Entscheidung, nicht zu stillen, nur schwer rückgängig zu machen ist. Beraten Sie die Frauen hinsichtlich der Zubereitung der Nahrung. Wichtig ist die Information, dass die Zufütterung den Stillserfolg beeinträchtigen kann.

ÜBER
155 JAHRE
FORSCHUNGSEXPERTISE



PLENARVORTRÄGE **state of the art Therapie**

Samstag 17. Mai 2025

KONGRESSSAAL

STATE OF THE ART THERAPIE

Vorsitz: Christian Urban (Graz)

Kindliches Rheuma - state of the art Diagnostik und Therapie

09:15 - 10:00

Jürgen Brunner (Innsbruck)

- ◇ Wann soll an eine rheumatische Erkrankung gedacht werden ?
- ◇ Welche Diagnostik ist sinnvoll und zielführend ?
- ◇ Welche Bedeutung hat die Genetik ?
- ◇ Was ist therapeutisch heute anders als vor 25 Jahren ?
- ◇ Wie wirken „Biologicals“
- ◇ Wird sich die Prognose weiter verbessern ?
- ◇ Sind Rehabilitationsaufenthalte (noch) zeitgemäß ?



Kinderrehabilitation - Indikationen, Chancen und Grenzen

10:30- 11:15

Jutta Falger (Bad Erlach)

- ◇ Indikationen für Rehabilitation im Kindes- und Jugendalter
- ◇ Welche Zentren gibt es dzt. in Österreich
- ◇ Worauf sind diese spezialisiert
- ◇ Rehabilitationsziel und -erfolg
- ◇ WER soll Reha in Anspruch nehmen ?
- ◇ Kontraindikationen für einen Reha-Aufenthalt
- ◇ Die Antragstellung - einfach und anwenderfreundlich



Samstag 17. Mai 2025
KONGRESSSAAL

DIAGNOSESTELLUNG

Vorsitz: Christian Urban (Graz)

Stellen Sie die Diagnose!

11:15 - 12:45

Reinhold Kerbl (Leoben)

Es ist die Absicht dieser Präsentation, anhand von Bild- und Filmmaterial und unter Angabe einiger weniger anamnestischer Daten gemeinsam die richtige Diagnose zu entwickeln.



Bei den präsentierten Fällen handelt es sich um Kasuistiken, die in den letzten Jahren an der Abteilung für Kinder und Jugendliche in Leoben beobachtet und teilweise in interdisziplinärer Kooperation „gelöst“ wurden. Ausgehend von Fotos bzw. Videos soll das diagnostische Procedere erarbeitet werden (der nächste „logische“ Schritt). Dabei sollen in Betracht kommende Differenzialdiagnosen aufgeführt werden.

Wie in den letzten Jahren soll zur Förderung des interaktiven Charakters auch heuer wieder ein Voting System (ähnlich wie bei „Millionenshow“) eingesetzt werden. Nach gemeinsamer Lösung der Kasuistik folgen einige kurze Bemerkungen zu der Erkrankung, dem therapeutischen Vorgehen sowie dem weiteren Verlauf im Einzelfall. Die Präsentation dient dazu sein eigenes Wissen zu überprüfen, das differenzialdiagnostische Denken zu schulen, aber auch klinisch seltenere Fälle einem breiten Publikum in anschaulicher Weise zu vermitteln.

Ausblick auf 2026

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl (Leoben), Emer. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Müller (Graz), Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber (Graz)

TERMIN: 28.-30. Mai 2026



GET TOGETHER

Begrüßung

Donnerstag 15. Mai 2025 ab 19:30
im Weinkeller

(Unkostenbeitrag pro Person: EUR 35,00)



Abendessen

Freitag 16. Mai 2025 ab 20:00
im Kongresssaal

(Unkostenbeitrag pro Person: EUR 35,00)



Abschiedsjause

Samstag 17. Mai 2024 ab 12:45

auf der Schlossterrasse ☀️
(im Speisesaal bei Schlechtwetter) ☁️



KONTAKT UND ANMELDUNG

TAGUNGSSEKRETARIAT

Sanicademia Fortbildungsverein
Nikolaigasse 43, 9500 Villach

MMag. Kathrin Brugger
Mail: kathrin.brugger@sanicademia.eu
Büro +43(0)4242/208-63977
Mobil +43(0)676/6585337

ANMELDUNG

www.pädiatrischer-frühling.at

Auf Grund der begrenzten Teilnehmerzahlen bei den Workshops wird nach Eingang der Anmeldungen gereiht. Sie erhalten im Anschluss an Ihre Anmeldung eine automatische Anmeldebestätigung. Sollte ein Workshop bereits ausgebucht sein, kontaktieren wir Sie innerhalb einiger Tage per e-Mail. Sollte ein Platz zu einem späteren Zeitpunkt frei werden, reihen wir Sie gerne nach.

ZAHLUNG und STORNIERUNG

Sie erhalten nach erfolgter Anmeldung eine Rechnung seitens des Sanicademia Fortbildungsvereins übermittelt. Darauf finden Sie alle Informationen zu Ihrer Überweisung. Kontodaten bitten wir Sie der Rechnung zu entnehmen.

Eine kostenlose Stornierung ist bis 31. März 2025 möglich. Ab dem 1. April 2025 erlaubt sich der Veranstalter 25% des Tagungsbeitrages als Bearbeitungsgebühr einzubehalten. Ab dem 17. April ist eine Bearbeitungsgebühr von 50% zu entrichten. Ab 1. Mai 2025 erfolgt keine Refundierung.

Sollte die Tagung aufgrund von Ereignissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Veranstalters liegen oder aufgrund von Ereignissen, die nicht auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Veranstalters zurückzuführen sind, nicht durchgeführt oder verschoben werden, kann der Veranstalter nicht für entstandene Schäden, Kosten oder Verluste, wie z.B. Reise-, Transport- oder Übernachtungskosten, Kosten für entgangene Aufträge, Vermögensschäden etc. haftbar gemacht werden.



TEILNAHMEGEBÜHREN UND ANMELDUNG

Ganze Tagung (Plenarvorträge und Symposien), 15.-17. Mai 2025

Niedergelassene Ärzt:innen und Fachärzt:innen.....	EUR 260,00
Ärzt:innen in Ausbildung.....	EUR 200,00

Workshops Donnerstag, 15. Mai 2025 (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Ganztagesworkshop (nur EKG).....	EUR 190,00
Workshops „Sonografie“	kostenlos
Halbtägige Workshops laut Programm.....	EUR 120,00
Zwei halbtägige Workshops laut Programm.....	EUR 210,00

Tageskarte Freitag, 16. Mai 2025

Niedergelassene Ärzt:innen und Fachärzt:innen.....	EUR 160,00
Ärzt:innen in Ausbildung.....	EUR 120,00

Tageskarte Samstag, 17. Mai 2025

Niedergelassene Ärzt:innen und Fachärzt:innen.....	EUR 120,00
Ärzt:innen in Ausbildung.....	EUR 95,00

Lunchsymposien Donnerstag, 15. Mai 2025

Die Teilnahme ist kostenlos - eine Anmeldung ist allerdings erforderlich!

Lunchsymposium Freitag, 16. Mai 2025

Die Teilnahme ist kostenlos - eine Anmeldung ist allerdings erforderlich!



ORGANISATORISCHE HINWEISE

REGISTRIERUNG VOR ORT

Donnerstag, 15. Mai 2025	07:45 - 18:00 Uhr
Freitag, 26. Mai 2025	07:45 - 18:00 Uhr
Samstag 17. Mai 2025	07:45 - 10:00 Uhr

DIPLM-FORTBILDUNGSPROGRAMM

Anrechenbarkeit für das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer:



- ◇ max. 30 Punkte
- ◇ PLENARVORTRÄGE
Tagung Freitag und Samstag: 16 Punkte
Tageskarte Freitag: 10 Punkte
Tageskarte Samstag: 6 Punkte
- ◇ WORKSHOPS zusätzlich je 5 Punkte
- ◇ SEMINAR SONOGRAFIE Vormittags und Nachmittags je 3 Punkte
- ◇ SPEZIALKURS EKG 10 Punkte
- ◇ LUNCHSYMPOSIEN DONNERSTAG und FREITAG je 1 Punkt
- ◇ EALRY BIRD-SYMPOSIEN SAMSTAG 1 Punkt

VORANKÜNDIGUNG

Der nächste Pädiatrische Frühling ist für den 28. bis 30. Mai 2026 geplant. Für Anregungen und Themenvorschläge sind wir dankbar. Bitte richten Sie Ihre Vorschläge an:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl
e-Mail: reinhold.kerbl@kages.at

Emer. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Müller
e-Mail: wilhelm.mueller@medunigraz.at

Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber (Graz)
e-Mail: ernst.eber@medunigraz.at



TAGUNGORT



Inmitten des südsteirischen Weinlandes, der steirischen Toskana, liegt 36 km südlich der Landeshauptstadt Graz Seggau mit dem bischöflichen Schloss Seggau, der Wallfahrtskirche frühchristlichen Ursprungs Frauenberg und den reizenden Sulmseen.

Man erreicht Seggau von Graz über die Autobahn A9, Abfahrt Leibnitz, Bundesstraße B74 Richtung Eibiswald, 2,6 km nach Kaindorf Abzweigung nach links Schloss Seggau/Frauenberg (gut beschildert). Bis Leibnitz gibt es auch gute Zugverbindungen, von dort kommen Sie am besten per Taxi zum Kongresszentrum.

Das Kongress- und Tagungszentrum bietet 12 Seminarräume, einen Kongress-Saal, 195 Betten, ein Sportareal mit Freibad im Schlossgarten sowie das nahe gelegene Erholungs- und Freizeitzentrum Sulmsee.

Aufgrund der Parkplatzsituation ersuchen wir Sie um rechtzeitige Anreise.

ZIMMERRESERVIERUNG

Schloss Seggau
Seggauerg 1, A-8430 Leibnitz
Tel.: +43(0)3452 82 4 35-0
Fax: +43(0)3452 82 4 35-7777
E-mail: schloss@seggau.com
<http://www.seggau.com>

ZIMMERVERMITTLUNG

Tourismusverband
Leibnitz Südsteiermark
Sparkassenplatz 4a, A-8430 Leibnitz
Tel.: +43(0)3452 - 76811
Internet: www.suedsteiermark.com



Köksal Baktaci

Journalist, Die Presse, Wien

Prim. Univ.-Prof. Dr. Robert Birnbacher

Vortstand Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, KABEG LKH Villach

Priv. Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Christine Brandner

Ambulanz für Schielen, Kinderophthalmologie und Rehabilitation Sehbehinderter, Universitäts-Augenklinik, Medizinische Universität Graz

Univ.-Prof. Dr. Mag. Jürgen Brunner

Pädiatrische Rheumatologie, Department Kinder- und Jugendheilkunde
Klinisches Ethikkomitee, Medizinische Universität Innsbruck

Priv.-Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde Graz

Univ.-Prof. Dr. Ernst Eber

Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz und Leiter der Klinischen Abteilung für pädiatrische Pulmonologie und Allergologie an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde in Graz

Prim. ^a Uni.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Jutta Falger

Ärztliche Direktorin des Pädiatrischen Rehabilitationszentrums kokon, Bad Erlach

Dr. Holger Förster

FA f Kinder- und Jugendheilkunde, ÖÄK Diplom: Sportarzt, Notarzt, Manuelle Medizin, Akupunktur, Neuraltherapie, Salzburg

Priv.-Doz. Dr. Peter Fritsch

FA für Kinder- und Jugendheilkunde und Kinderkardiologe, Graz

OÄ Dr. ⁱⁿ Anna Glazner

LKH Hochsteiermark, Leoben

Ass. Dr. ⁱⁿ Berfin Göres

LKH Hochsteiermark, Leoben



REFERENT*INNEN UND MODERATOR*INNEN

Dr. in Theresia Keindl

leitende Oberärztin der Spezialambulanz für Spezialambulanz für Strabologie, Neuroophthalmologie und Kinderophthalmologie - Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Salzburg

Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl

Vorstand der Abt. f. Kinder und Jugendliche, LKH Hochsteiermark, Leoben

Assoc.-Prof. in PD Dr. in Claudia Klier

Leiterin der Pädiatrischen Psychosomatik, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde an der Medizinische Universität Wien, AKH

OA. Dr. Christoph Kraxner

Oberarzt der Abt. f. Kinder und Jugendliche, LKH Hochsteiermark, Leoben

OA DDr. Stefan Kurath-Koller

Klinische Abteilung für Pädiatrische Kardiologie, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Medizinische Universität Graz

Dr. in Veronika Lang

Direktorin bei L'Oréal Ges.m.b.H., Wien

Mag. Markus Lechner

Rechtsanwalt, Lochau

Prof. Dr.med. Johannes G. Liese, MSc

Leiter des Bereichs pädiatrische Infektiologie und Immunologie, Universitätsklinikum Würzburg

Prof. Dr. Tim Niehues

Chefarzt des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin, Helios Klinik Krefeld

Univ.-Prof. in Dr. in Barbara Plecko

Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz

REFERENT*INNEN UND MODERATOR*INNEN

Dr. phil. Frank W. Paulus

Leitender Psychologe der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar

FA Dr. Manuel Pühringer

Kepler Universitätsklinikum Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Linz

Univ.-Prof. Dr. Brigit Rami-Merhar

Universitätsklinik Wien

Dr. Werner Sauseng

FA für Kinder- und Jugendheilkunde, Kumberg

Ass. Prof. Dr. Michael Schmidts, MME

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Krems

FÄin Dr.in med. univ. Bianca Sarah Stenitzer

Ambulanz für Schielen, Kinderophthalmologie und Rehabilitation Sehbehinderter, Universitäts-Augenklinik, Medizinische Universität Graz

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. Volker Strenger

Medizinische Universität Graz

Dr. in Anette Schwerin-Nagel

Klinischen Abteilung für Allgemeine Pädiatrie, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz

Univ.-Prof. Dr. Christian Urban

Em.Vorstand der Univ.Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz und der Klinischen Abteilung für Pädiatrische Hämato-/Onkologie Graz

FA Dr. Joachim Zobel

Klinischen Abteilung für Allgemeine Pädiatrie, Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz



ELIDEL®

Pimecrolimus 10 mg/g Creme

Bei leichter bis mittelschwerer atopischer Dermatitis

Für PatientInnen ab 3 Monaten¹

Kortisonfrei¹

Keine Haut-Atrophie^{1,2}

Erhält die Hautbarriere³



1. Fachinformation ELIDEL®, Stand Dezember 2023. 2. Ouelle-Roussel C, *et al.* Br J Dermatol. 2001;144:507-13.; Aschoff R, *et al.* Exp Dermatol. 2011; 20:832-6; Jensen JM, *et al.* J Allergy Clin Immunol. 2009;123:1124-33. 3. Jensen JM, *et al.* J Allergy Clin Immunol. 2009; 124(3 Suppl 2): R19-R28. 4. Warenverzeichnis, Stand April 2024.

Indikation/Kassenstatus:

ELIDEL® Creme bei leichter bis mittelschwerer atopischer Dermatitis wenn eine Behandlung mit topischen Kortikosteroiden entweder nicht angebracht oder nicht möglich ist.¹ ELIDEL® Creme: Grüne Box, kassenfrei 15 g D,K und 30 g OP II D,K. 100 g nicht kassenfrei.⁴

Medieninhaber: Viatris Austria GmbH, Wien

AT-ELI-2024-00005/04.2024



VIATRIS



FACHINFORMATIONEN UND NOTIZEN

Fachkurzinformation

Elvanse 30 mg Hartkapseln

Elvanse 50 mg Hartkapseln

Elvanse 70 mg Hartkapseln

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung: 30 mg, 50 mg, 70 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 30 mg, 50 mg, 70 mg Lisdexamfetamindimesilat, entsprechend 8,9 mg, 14,8 mg, 20,8 mg Dexamfetamin. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Kapselinhalt: Mikrokrystalline Cellulose (E460), Croscarmellose-Natrium (E468), Magnesiumstearat (E572) (Ph.Eur.) [pflanzlich], Kapselhüllen: Gelatine, 30 mg: Titandioxid (E171) und Erythrosin (E127), 50 mg: Titandioxid (E171) und Brillantblau FCF (E133), 70 mg: Titandioxid (E171), Brillantblau FCF (E133) und Erythrosin (E127) Drucktinte: Schellack (E904), Kaliumhydroxid (E525), Eisen(II,III)-oxid (E172), Propylenglycol (E1520), Ammoniumhydroxidlösung, konzentriert (E527). **Anwendungsgebiete:** Elvanse ist im Rahmen einer therapeutischen Gesamtstrategie zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS) bei Kindern ab einem Alter von 6 Jahren indiziert, wenn das Ansprechen auf eine zuvor erhaltene Behandlung mit Methylphenidat als klinisch unzureichend angesehen wird. Elvanse ist auch im Rahmen einer therapeutischen Gesamtstrategie zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS) bei Erwachsenen mit bereits in der Kindheit bestehenden ADHS-Symptomen indiziert. Die Behandlung muss unter der Aufsicht eines Spezialisten für Verhaltensstörungen bei Kindern und/oder Jugendlichen (bei pädiatrischen Patienten) bzw. eines Spezialisten für Verhaltensstörungen (bei erwachsenen Patienten) durchgeführt werden. Die Diagnose sollte anhand der DSM-Kriterien oder der Leitlinien in ICD gestellt werden und auf einer vollständigen Anamnese und Untersuchung des Patienten basieren. Bei Erwachsenen müssen die Symptome einer bereits seit der Kindheit bestehenden ADHS vorliegen und dies soll rückblickend bestätigt werden (anhand von Behandlungsunterlagen des Patienten oder, falls keine verfügbar sind, durch geeignete strukturierte Instrumente oder Befragungen). Entsprechend der klinischen Beurteilung soll eine ADHS von mindestens moderat ausgeprägter Schwere vorliegen, die sich in einer mindestens moderaten Funktionsbeeinträchtigung in zwei oder mehr Situationen äußert (wie zum Beispiel in der sozialen, akademischen und/oder beruflichen Leistungsfähigkeit) und die mehrere Aspekte des Lebens der betroffenen Person beeinflusst. Die spezifische Ätiologie dieses Syndroms ist unbekannt. Ein spezifischer diagnostischer Test steht nicht zur Verfügung. Eine adäquate Diagnose erfordert die Berücksichtigung medizinischer und spezieller psychologischer, pädagogischer Quellen sowie des sozialen Umfeldes. Elvanse ist nicht bei allen Patienten mit ADHS indiziert und bei der Entscheidung, dieses Arzneimittel einzusetzen, muss das Profil des Patienten berücksichtigt und eine umfassende Bewertung der Schwere und Chronizität der Symptome des Patienten, des Potenzials für Missbrauch, Fehlgebrauch oder Zweckfremdung und des klinischen Ansprechens auf frühere medikamentöse Therapien zur Behandlung von ADHS durchgeführt werden. Eine therapeutische Gesamtstrategie umfasst in der Regel sowohl psychologische, pädagogische, verhaltens- und beschäftigungstherapeutische und soziale sowie gegebenenfalls auch pharmakotherapeutische Maßnahmen und zielt auf eine Stabilisierung von Patienten mit einem Verhaltenssyndrom ab, das durch folgende chronische Symptome in der Anamnese charakterisiert sein kann: kurze Aufmerksamkeitsspanne, Ablenkbarkeit, emotionale Labilität, Impulsivität, mäßige bis starke Hyperaktivität, geringfügige neurologische Anzeichen und auffälliges EEG. Die Lernfähigkeit kann unter Umständen beeinträchtigt sein (bei pädiatrischen Patienten). Für pädiatrische Patienten ist eine entsprechende pädagogische Betreuung essenziell und psychosoziale Maßnahmen sind im Allgemeinen notwendig. Die Anwendung von Elvanse sollte immer entsprechend der zugelassenen Indikation erfolgen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, sympathomimetische Amine oder einen der sonstigen Bestandteile. Gleichzeitige Anwendung von Monoaminoxidasehemmern (MAO-Hemmern) oder Anwendung innerhalb von 14 Tagen nach Behandlung mit MAO-Hemmern (da es zu einer hypertensiven Krise kommen kann; siehe Fachinformation Abschnitt 4.5). Hyperthyreose oder Thyreotoxikose. Erregungszustände. Symptomatische Herz-Kreislauf-Erkrankung. Fortgeschrittene Arteriosklerose. Mittelschwere bis schwere Hypertonie. Glaukom. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Zentral wirkende Sympathomimetika, ATC-Code: N06BA12. **Inhaber der Zulassung:** Takeda Pharmaceuticals International AG Ireland Branch, Block 2 Miesian Plaza, 50 – 58 Baggot Street Lower, Dublin 2, D02 HW68, Irland. **Abgabe:** rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten.

Informationen zu Besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fach-information zu entnehmen. [05]



AIDAMED e.k.
ALK-Abelló Allergie-Service GmbH
Astra Zeneca GmbH Österreich
Axon Lab AG
Bencard Allergie GmbH
Biogen Austria GmbH
Bionorica Austria GmbH
Eurolyser Diagnostic GmbH
ERWO Pharma GmbH
Ferdinand Menzl Medizintechnik GmH
Gebro Pharma GmbH
Germania Pharmazeutika GmbH
GlaxoSmith Kline Pharma GmbH
HIPPAustria GmbH
InfectoPharm Arzneimittel und Consilium GmbH
Institut AllergoSan Pharma GmbH
Kwizda Pharma GmbH
L'ORÉAL Österreich GmbH
Leupamed Medizintechnik GmbH
MAM Babyartikel GmbH
Medis GmbH
Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H
Mides
Nasensauger / Reshape Healthcare
Nestlé Österreich GmbH - Geschäftsbereich: Health Science
Nestlé Österreich GmbH - Infant Nutrition
NZ Techno



INDUSTRIEBETEILIGUNG

Nutricia - Ein Geschäftsbereich der Danone Österreich GmbH

PARI GmbH

Pfizer Cooperation Austria GesmbH

Prometus Verlag

Proveca GmbH

Reckitt Benchiser Austria GmbH

Rhythm Pharmaceuticals Germany GmbH

Sanofi Aventis GmbH

Sanova Pharma GesmbH

Schwabe Austria GmbH

Springer Nature

Takeda Pharma Ges.m.b.H.

technomed

Trustmedical Österreich by Mediconsult AG

Viatrix

u.a.m.



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.



Der COMBIOTIK®-Effekt

Optimales Zusammenspiel für eine gesunde Entwicklung



1
Gesunde
Darmmikrobiota



2 Starkes
Immunsystem



3 Weniger
Infekte



Julie, 10 Monate

HiPP BIO COMBIOTIK® mit synbiotisch wirkenden
GOS und *L. fermentum** sorgt für

- 1. eine gesunde Darmmikrobiota:**
ähnlich der gestillter Säuglinge¹
- 2. ein starkes Darmimmunsystem:**
mehr sekretorisches
Immunglobulin A im Stuhl²
- 3. weniger gastrointestinale und
respiratorische Infekte^{2,3,4}**



Mehr Informationen zu HiPP BIO COMBIOTIK® finden Sie unter hipp-fachkreise.de/bio-combiotik

Referenzen: **1** Lagkouvardos et al. Am J Clin Nutr 2023; 117(2): 326–339. **2** Piloquet et al. Am J Clin Nutr 2024; 119(5): 1259–1269. **3** Maldonado J et al. J Pediatr Gastroenterol Nutr 2012; 54(1): 55–61. **4** Gil-Campos M et al. Pharmacol Res 2012; 65(2): 231–238.

*GOS = Galactooligosaccharide, *L. fermentum* = *Limosilactobacillus fermentum* CECT5716

Wichtiger Hinweis: Stillen ist die beste Ernährung für einen Säugling. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat von Kinder- und Jugendärzten, Hebammen oder anderen unabhängigen Fachleuten verwendet werden.

